



ROCKETinsider

ROCKET | Gründungszentrum der Technischen Hochschule Rosenheim

**APRIL
2026**



ROCKETempowers 2026 | Unsere neuen Teilnehmerinnen



ROCKETempowers #3 an der TH Rosenheim: Ein inspirierender Start für unsere Gründerinnen von morgen!

Auch in 2026 startet das ROCKET mit sieben Teilnehmerinnen aus verschiedenen Fakultäten und Studienrichtungen von Medizintechnik, Applied Artificial Intelligence über Wirtschaftsingenieurwesen bis hin zu Physiotherapie und Circular Economy in das ROCKETempowers Programm!

Bei der Auftaktveranstaltung im März wurde es direkt kreativ und visionär: Gemeinsam mit unseren erfahrenen Mentorinnen haben unsere diesjährigen ROCKETempowers Teilnehmerinnen an ihren persönlichen Vision Boards gearbeitet. Ziele wurden geschärft, Stärken und Herausforderungen visualisiert und erste Meilensteine für die eigene Gründungsreise gelegt.

Und so kreativ, unternehmerisch und visionär wie es gestartet hat, geht es weiter. Das ROCKET begleitet die Teilnehmerinnen über das Jahr hinweg mit einem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen und praxisnahen Workshops rund um das Thema Gründung.

ROCKETempowers wird von exist Women vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) gefördert.



v.l.: Maarja Horváth, Sandra Mayer-Huber, Antonia Assenova, Svenja Blömeke, Leonie Walter, Katharina Rathgeber, Assunta Crux, Sophie Simic, Rahel Wiesböck, Evi Bachmaier

nicht im Bild Teilnehmerinnen:
Marina Schulz, Sofie Lang

nicht im Bild Mentorinnen:
Kerstin Kullnigg



Wir freuen uns darauf, den unternehmerischen Weg mit unseren ROCKETempowers Teilnehmerinnen und Mentorinnen gemeinsam weiterzugehen und zu sehen, wie aus Visionen erfolgreiche Gründungsgeschichten entstehen!



Hoch die Tassen! Beim Gründerpreis Rosenheim 2026 wurden gleich zwei Teams mit Hochschul- und ROCKET-Bezug ausgezeichnet.

Insgesamt hatten sich 50 Teams aus Stadt und Landkreis beworben, 20 davon durchliefen ein intensives Bewertungsverfahren inklusive Workshop-Reihe (u.a. Workshop Business Modelling mit ROCKET Gründungsberaterin Julia Scharrer). Die Auszeichnung wird von Stadt und Landkreis Rosenheim vergeben und würdigt besonders innovative, wirtschaftlich tragfähige Geschäftsideen aus der Region.

v.l.: Andreas März, Sophia Clemente, Dustin Maurer, Fr. Schubert, Otto Lederer (Bild: Christoph Leonhardt, InAlpinus Design)

1. Platz: Dustin Maurer mit seinem PFLEGEDASHBOARD

Dustin Maurer (TH-Masterstudent Informatik /Applied Artificial Intelligence) entwickelte einen digitalen Co-Piloten für die Pflegesteuerung, der Daten in konkrete Handlungsempfehlungen für Kliniken übersetzt. Die Jury überzeugte insbesondere der starke digitale Ansatz, die hohe Skalierbarkeit sowie das wirtschaftliche Potenzial der Lösung. Dustin ist kein Unbekannter in der Rosenheimer Gründungsszene: 2025 gewann er bei der IDEAchallenge der TH Rosenheim die Auszeichnungen „Bestes Gesamtkonzept“ und „Größter Impact“. Aktuell wird er im ROCKET intensiv begleitet, was seine nächsten Steps angeht.

2. Platz: Sophia Clemente mit CARE FOR TASTE

Der zweite Platz ging an Sophia Clemente mit CARE FOR TASTE, einem innovativen Schutzgel, das Zähne beim Weingenuss vor Säure und Verfärbungen schützt – ohne den Geschmack zu beeinflussen. Sophia ist Ausgründerin aus dem ROCKET und nahm unter anderem am Startup Camp im Heutal 2025 teil, bei dem die TH Rosenheim Projektpartner war. Ihre Geschäftsidee überzeugte die Jury vor allem durch Innovationskraft und wirtschaftliches Potenzial.

Was uns besonders freut:

Insgesamt zeigten sich beim Gründerpreis die starke Präsenz und Dynamik der TH Rosenheim im regionalen Gründungs-ökosystem: 18 Teams pitchten ihre Ideen, rund die Hälfte davon mit klarem Hochschulbezug. Acht der teilnehmenden Teams wurden in der Gründungsberatung des ROCKET begleitet.

“ Der Gründerpreis Rosenheim zeigt in diesem Jahr eindrucksvoll, wie vielfältig und innovativ die Gründungskultur an der TH Rosenheim geworden ist. Zahlreiche spannende Pitches, viele davon mit klarem Hochschul-Hintergrund, machen deutlich, dass Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen ihr Wissen nicht nur anwenden, sondern es aktiv in zukunftsweisende Lösungen verwandeln. ”
Prof. Dr. Stephanie Kapitza, Vizepräsidentin der TH Rosenheim und wiss. Leitung ROCKET

“ Acht der Teams, die beim Gründerpreis Rosenheim gepitched haben, wurden teils intensiv in der Gründungsberatung des ROCKET begleitet – ein klares Zeichen dafür, dass gezielte Unterstützung den Unterschied macht. Dieser Preis ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern ein Startschuss für zukunftsweisende Unternehmen – und wir als ROCKET sind stolz, Teil dieses Erfolgs zu sein. ”
Sarah Baumann, Geschäftsführende Leitung ROCKET



Der Gründerpreis zeigt eindrucksvoll, wie eng Hochschule, Wirtschaftsförderung und regionale Partner zusammenarbeiten. Wir freuen uns schon auf den Gründerpreis 2028 :-)!



Unser MAKERSpace ROLIP, kurz für Rosenheimer Labor für interdisziplinäre Projekte, ist ein offenes Labor und Werkstatt für alle Angehörigen der Technischen Hochschule Rosenheim. Hier könnt ihr Eure Prototypen, Projekte und Ideen bauen und ausprobieren!



Happy Birthday, ROLIP!

Tobias Gerteis, Gründer & Leiter des Makerspace ROLIP erzählt uns hier, wie alles begann und wo die Reise hingehen soll:

Wie ist die Idee zum ROLIP ursprünglich entstanden?

Die Idee entstand Mitte 2015 im Labor für Echtzeitsysteme im A-Bau. Wir hatten damals eine Gruppe aus Informatikern aus unterschiedlichen Semestern, um zusammen Projekte umzusetzen. Da wir immer wieder an unsere Wissensgrenzen gestoßen sind, kam die Idee auf, dass wir auch andere Studienrichtungen integrieren könnten. Daraus ist dann Stück für Stück die Idee des ROLIP entstanden. Nach einer halb-jährigen Evaluationsphase ist das ROLIP dann offiziell am 11.4.2016 dank der Unterstützung des Innovationslabors der Informatik gestartet.

Wie sah das ROLIP ganz am Anfang aus – was hat sich seitdem verändert?

Am Anfang hatten wir eigentlich kaum etwas, was das aktuelle ROLIP darstellt. Raum hatten wir keinen (wir haben leere Vorlesungssäle "besetzt"), Geld hatten wir nur durch aktives Anfragen bei verschiedenen Fakultäten, Werkzeug hat sich auf einen halb-vollen Gitterwagen begrenzt und andere Studiengänge zu erreichen, war nur mit sehr großem Aufwand möglich. Das Einzige was von Anfang an bis heute gleichbleibend ist, ist, dass wir jedes Semester neue SHks aus immer wechselnden Fakultäten hatten.

Gab es einen Moment, in dem du gemerkt hast: „Das ROLIP funktioniert wirklich“?

Der erste große Erfolg war unser erster Workshop. Herr Hager (Fakultät für Informatik) hat einen LED-Uhr Lötworkshop initiiert und wir sind mit Anmeldungen so überrannt worden, dass wir gleich noch einen Weiteren anbieten mussten. So hatte ich endlich eine Möglichkeit gefunden, die Studierenden zu erreichen. Die Workshops sind bis heute meine beste "Werbung" für neue Studierende.

Was waren die größten Herausforderungen in den letzten zehn Jahren?

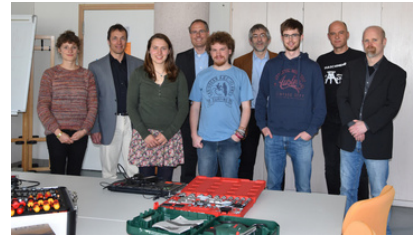
Es gab eigentlich kaum etwas, das keine große Herausforderung war. Meine Anstellung war über lange Zeit immer nur befristet bzw. die Finanzierung unsicher. Die Finanzierung ist erst in den letzten paar Jahren einfacher geworden. Außerdem sind unsere Studierenden im Schnitt nur so bis 3 Jahre da - da muss man auch immer dran bleiben.

Corona war definitiv auch ein großer Einschnitt. Ende 2019 waren wir endlich an dem Punkt, eine kritische Masse an Studierenden zu erreichen und die Werbung etwas reduzieren zu können. Dann kam Corona und wir mussten danach bei dem Punkt praktisch wieder von vorne anfangen, da alle, die uns kannten, bis dahin ihr Studium beendet hatten.

Welche Projekte und Highlights haben das ROLIP besonders geprägt?

Ein besonderes Highlight ist und bleibt bis heute der Make `n Create. Im Dezember 2016 sind wir mit 20 Studierenden gestartet und jetzt hat er sich zu einer großartigen Veranstaltung mit über 150 Teilnehmenden entwickelt. Das Grundprinzip vom freien Bastelwochenende ist dabei zu großen Teilen gleich geblieben.

Ein großer Schritt war der Umzug des ROLIP in den S-Bau Anfang 2021, womit wir zum ersten Mal einen eigenständigen Raum hatten. Ein weiterer großer Schritt war der Start des ROLIP in Burghausen im März 2022.



ROLIP Eröffnung



1. Workshop



Start-Make'n Create



Make'n Create wird größer...



Make'n Create heute :-)



Was war das ungewöhnlichste oder beeindruckendste Projekt, das im ROLIP entstanden ist?

Eines der spannendsten Projekte war definitiv die fahrende Bierkiste, die von einem Akkuschauber angetrieben wurde. Ein weiteres cooles Projekt war der Augmented Reality Sandkasten, bei dem sich die Projektion dynamisch zum veränderten Sand geändert hat. Ansonsten kommen in letzter Zeit sehr viele beeindruckende Projekte durch unsere Innovationsförderung und spannende Gründungsideen von ROCKET-Teams bei uns an.

Gibt es ein Projekt, das dich persönlich besonders stolz macht?

Nicht wirklich ein Projekt, mehr eine Veranstaltung. Wir haben insgesamt vier Mal beim Smart Green Island Makeathon auf Gran Canaria mitgemacht und sind bei den letzten zwei Malen sogar außer Konkurrenz angetreten, da unsere Projekte und Präsentationen so ungewöhnlich waren, dass diese nur schwer mit den anderen Teams vergleichbar waren.

Was wäre an der TH Rosenheim ohne das ROLIP vielleicht nie entstanden?

Der vielseitige Austausch und Freundschaften der Studierenden. Dadurch, dass es kaum Möglichkeiten gibt, bei denen sich Studierende über die Fakultätsgrenzen treffen oder austauschen können, entstehen im ROLIP einzigartige Synergien.

Welche Fähigkeiten lernen Studierende hier, die sie im normalen Studium vielleicht nicht bekommen?

Einerseits sind es praktische und handwerkliche Fähigkeiten. Durch die niedrige Einstiegschürde, die wir beim ROLIP bieten, trauen sich die Studierenden an neue Maschinen und Verfahren. Andererseits die Wertschätzung des Wissens anderer Studiengänge. Oft ist man so in seinem Thema, dass man nicht an neue Lösungswege denkt. Hier geben wir uns viel Mühe, unterschiedliche Sichtweisen zu berücksichtigen und Impulse zu geben.

Welche Rolle spielt das ROLIP für die Innovationskultur an der TH Rosenheim?

Unser offensichtlichster Beitrag ist die ROLIP-Innovationsförderung, bei der wir mit Unterstützung der Zeitler Forschungsstiftung Projekte von Hochschulangehörigen in einer Frühphase finanziell unterstützen können. Außerdem spielt auch die Zusammenarbeit mit dem ROCKET eine große Rolle, was den Prototypenbau von Gründungsideen angeht. In unserem Offenen Forschungstreffen vernetzen wir Forschende und Promovierende, um neue Impulse für Forschungs- und Innovationsprojekte zu geben. Ansonsten ist das offene Labor an sich natürlich auch immer ein Impulsgeber für neue und ungewöhnliche Ideen bzw. den Austausch über die Fachgrenzen hinaus.

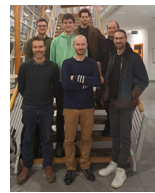
Wie arbeiten das ROLIP und das ROCKET zusammen?

Das ROLIP unterstützt das ROCKET vor allem im Bereich Frühförderung und Prototypenbau. Durch die unmittelbare Nähe zu den Studierenden kann das ROLIP auch potenzielle Gründungsideen identifizieren und die Ideengeber an das ROCKET weiterleiten. Falls ein bestehendes Gründungsprojekt einen Prototypen oder technische Beratung braucht, steht das ROLIP natürlich immer gerne zur Verfügung. Zuletzt werden manche Projekte aus der ROLIP Innovationsförderung auch zu Gründungsprojekten, die dann beim ROCKET landen.

Wie stellst du dir das ROLIP in den nächsten zehn Jahren vor?

Ich hoffe, dass wir vor allem mehr Platz bekommen. Aktuell ist das ROLIP hierbei sehr beschränkt und die Anzahl der Arbeitsplätze sind für den Bedarf, der aktuell besteht, viel zu wenig. Ein weiteres Ziel ist, den sozialen Austausch zu stärken. Technisch sind wir ganz gut aufgestellt, aber wir würden gerne noch mehr Arbeitskreise und Austauschgruppen anbieten. Hierbei sind wir mit dem Projekt Bridges4RO bereits dran.

Und natürlich hoffe ich, dass mir die Arbeit mit den Studierenden auch in 10 Jahren noch so viel Freude macht wie bisher :-).



Innovationsförderung



Smart Green Island



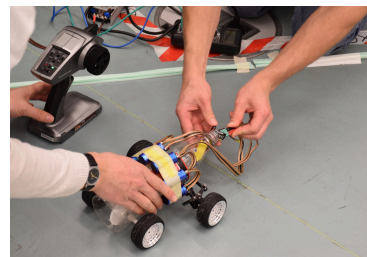
Makeathon in München



Forschungs-Fiesta



Zusammenarbeit



Projekt-Beispiel



Exkursion



Danke an Tobias für dieses Interview! Wir freuen uns schon auf die nächsten Jahre und viele spannende gemeinsame Projekte!



Unser MAKERspace ROLIP bietet mit Unterstützung der Zeidler Forschungsstiftung für das laufende Semester wieder Projektförderungen im Wert bis zu 500€ an!

Voraussetzungen sind:

- Das Projekt darf nicht Teil einer Vorlesung oder Abschlussarbeit sein.
- Absicht nach Projektende muss eine Gründung, Forschung oder Übergang in eine Gemeinnützigkeit sein.
- Förderwürdig sind alle Hochschul-Angehörigen.



Schreibt bei Interesse an ro-lip@th-rosenheim.de und beschreibt euer Projekt auf maximal einer A4-Seite. Achtung - es gibt nur noch wenige Plätze! Das ROLIP freut sich auf eure Einreichungen!



Alle Details zur Innovationsförderung und Beispiele bisher geförderter Projekte findet ihr [hier](#)! Wir wünschen euch viel Erfolg!



UPDATE | Was gibt's Neues beim Gründungsteam PAQMAS?

“Seit unserem Start vor eineinhalb Jahren hat sich enorm viel entwickelt. Nach einem herausfordernden ersten Jahr, in dem nicht alles wie geplant funktioniert hat und wir ein Produkt sogar wieder vom Markt nehmen mussten, haben wir wichtige Learnings gezogen und unser Portfolio strategisch neu ausgerichtet.

Besonders stolz sind wir auf ein Produkt, das wir inzwischen zum vierten Mal nachproduzieren und das sich zu unserem klaren Bestseller entwickelt hat – Das HYBRID DAILY. Im vergangenen halben Jahr haben wir den Umsatz des gesamten ersten Geschäftsjahres deutlich übertroffen, was zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Neben zwei weiteren Produkten, die unser Sortiment erweitern, bauen wir vor allem unsere Community weiter aus – mit regelmäßigen Events und Workout Sessions in München.

Für 2026 haben wir große Ziele, möchten weiter wachsen und perspektivisch die ersten Mitarbeitenden ins Unternehmen holen.”

PAQMAS



Bilder: PAQMAS



Danke an Robin Ungerath von [PAQMAS](#) für das Update! Wir freuen uns sehr, dass es bei euch so gut läuft und sind schon gespannt auf viele weitere tolle News!



Vom Startup Camp-Teilnehmer zum IDEACHallenge-Doppelsieger bis hin zum 1. Platz beim Gründerpreis Rosenheim... ROCKETpreneur Dustin Maurer zeigt uns wie's laufen kann - wenn man WILL, wenn man DRANBLEIBT und wenn man DIE RICHTIGE UNTERSTÜTZUNG hat!



Stell dich bitte kurz vor: Was genau macht dein Startup und was ist das Besondere an deiner Geschäftsidee?

Ich bin Dustin Maurer, Master-AI Student und Gründer des [Pflegedashboards](#). Wir entwickeln einen digitalen Pflege-CoPilot, der Routinedaten aus Kliniken automatisch analysiert und konkrete, validierte Handlungsempfehlungen liefert. Das Besondere: Unsere Software zeigt nicht nur Zahlen, sondern unterstützt Pflegeleitungen aktiv bei Entscheidungen – in Echtzeit und praxisnah. Das Pflegedashboard war bereits in vier Kliniken im Einsatz und hilft Pflegeleitungen dabei, Zeit zu sparen, Entscheidungen sicherer zu treffen und Ressourcen gezielter einzusetzen.

Wie bist du auf die Idee gekommen?

Die Idee entstand im Rahmen meiner Bachelorarbeit und durch die enge Zusammenarbeit mit Pflegedirektionen. Ich habe gesehen, dass es in der Pflege nicht an Daten mangelt, sondern an intelligenten Entscheidungshilfen. Viele Führungskräfte müssen unter hohem Druck reagieren, oft ohne fundierte Entscheidungsgrundlage – genau hier setzt das Pflegedashboard an.



Bild: Dustin Maurer

Welche Rolle spielte das ROCKET bzw. die TH Rosenheim für deine Gründungsinitiative? Wovon hast du besonders profitiert? Wie wurdest/wirst du unterstützt?

Das ROCKET hat mich von Anfang an begleitet. Besonders hilfreich waren die Gründungsberatung, Wettbewerbe wie die [IDEACHallenge](#) und der Zugang zu relevanten Netzwerken. Sehr wertvoll war auch die persönliche Unterstützung: regelmäßiges Nachfragen, ehrliches Feedback.

Was waren die bislang größten Herausforderungen für dich?

Eine große Herausforderung war es, technologische Möglichkeiten mit der realen Pflegepraxis in Einklang zu bringen. Dazu kamen Themen wie Datenschutz und die Integration in bestehende Klinik-IT. Am herausforderndsten ist jedoch der Zugang zu Kliniken und Klinikverbänden – Vertrauen aufzubauen und Entscheider von einer neuen Lösung zu überzeugen, braucht Zeit und Durchhaltevermögen.

Was sind deine weiteren Pläne?

Kurzfristig liegt der Fokus auf weiteren Pilotprojekten und dem Markteintritt. Parallel arbeite ich an KI-basierten Prognosefunktionen, die kritische Situationen frühzeitig erkennen sollen. Langfristig soll das Pflegedashboard ein etabliertes Werkzeug für vorausschauendes und datenbasiertes Pflegemanagement werden.

Du hast mit deiner Idee erst kürzlich den renommierten Gründerpreis Rosenheim 2026 gewonnen – herzlichen Glückwunsch! Das ist eine beeindruckende Leistung. Was bedeutet der Gründerpreis für dich und euer Vorhaben?

Vielen Dank! Für mich ist der Gründerpreis vor allem eine große Bestätigung für die Arbeit der letzten Monate. Wenn man lange an einer Idee arbeitet, viel ausprobiert und nebenbei noch studiert, ist es ein schönes Gefühl zu sehen, dass auch andere das Potenzial darin erkennen.

Gleichzeitig hilft so eine Auszeichnung natürlich auch bei der Sichtbarkeit. Gerade im Gesundheitsbereich ist Vertrauen sehr wichtig. Wenn eine Jury aus Wirtschaft und Hochschule eine Idee auszeichnet, öffnet das oft Türen für neue Gespräche, Kontakte oder Pilotprojekte. Für das Pflegedashboard ist das deshalb nicht nur eine Anerkennung, sondern auch ein guter Rückenwind für die nächsten Schritte.



Welche Empfehlung oder welchen Tipp möchtest Du anderen Gründenden und Gründungsinteressierten mit auf den Weg geben?

Geht früh raus zu euren Nutzern und entwickelt eure Lösung gemeinsam mit der Praxis. Perfektion ist am Anfang weniger wichtig als echter Mehrwert.

Baut euch außerdem aktiv ein Netzwerk auf – viele Chancen entstehen tatsächlich erst durch Gespräche. Wettbewerbe oder Formate wie die IdeaChallenge oder auch der Gründerpreis sind dafür super Gelegenheiten. Man bekommt Feedback, lernt spannende Leute kennen und merkt oft erst dort, wie viele Menschen bereit sind zu unterstützen.

Und vielleicht noch der wichtigste Punkt: einfach anfangen. Am Anfang wirkt vieles größer und komplizierter, als es später tatsächlich ist. Wenn man Schritt für Schritt vorgeht und offen für Feedback bleibt, entwickelt sich vieles ganz natürlich weiter.



Vielen Dank an Dustin Maurer für das Interview! Wir freuen uns schon darauf, noch viel von dir zu hören!

STARTUP SPIRIT | Startup Camp im Heutal 08. - 10. Mai



Last Call – Dein Platz im Startup Camp wartet!

Du trägst eine Gründungsidee in dir – oder steckst schon mittendrin und willst den nächsten Schritt gehen? Dann ist das grenzüberschreitende Startup Camp im Heutal genau der Ort, an dem deine Idee wachsen darf.

Drei Tage raus aus dem Alltag, rein in Fokus, Austausch und echte Weiterentwicklung. Im Heutal in Österreich triffst du auf Expertinnen & Experten, die dir ehrliches Feedback geben, Gleichgesinnte, die dieselben Herausforderungen kennen und Weekend-Buddys, die deiner Idee frischen Wind verleihen.

Egal, ob du gerade erst startest oder deine Idee auf das nächste Level bringen willst: Dieses Camp gibt dir Klarheit, Motivation und konkrete nächste Schritte.

- ➔ Last Call – Bewerbungsschluss ist der 26.04.2026
- ➔ Termin: 08.05.–10.05.2026
- ➔ Ort: Heutal, Österreich
- ➔ Kosten: * Übernachtung/Frühstück und Teilnahme: kostenlos
* Anreise und Verpflegung: auf eigene Kosten

Wenn du spürst, dass mehr in deiner Idee steckt – dann werde Teil des Camps!

Alle Infos zum Event findest du **HIER!** Wir freuen uns schon darauf, gemeinsam die Zukunft zu gestalten!

PS: Das Startup Camp ist übrigens auch eine tolle Gelegenheit, deine Idee für die ROCKET IDEAchallenge vorzubereiten und zu schärfen! Nutzt die Chance! Alle Infos zur IDEAchallenge auf der nächsten Seite :-).

Der
Bewerbungs-
Countdown
läuft noch
bis 26. April!



Das Startup Camp wird vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice in Kooperation mit den Projektpartnern Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung, IHK München-Oberbayern, REO Regionalentwicklung Oberland KU, Startup Salzburg, Stellwerk18 e.V., und Technische Hochschule Rosenheim mit dem Gründungszentrum ROCKET organisiert.



JETZT ANMELDEN | IDEAchallenge 2026



Neues Semester - neue Ideen! Genau dafür gibt's die IDEAchallenge!
Meldet euch an und reicht eure Idee bis Sonntag, 07. Juni 2026 ein!

**Anmeldung und Einreichung
bis 07. Juni 2026**

Ihr wisst ja - solange es noch keine Gründung bzw. kommerzielle
Verwertung der Idee gibt, sind ALLE (Geschäfts-) Ideen willkommen!

Mitmachen lohnt sich in jeder Hinsicht!



Es warten wieder Preise in FÜNF Kategorien auf euch und eure Ideen:

- „Beste Idee“, „Bester Pitch“, „Größter Impact“, „Bester Prototyp“ >> je 1.000 €
- „Bestes Gesamtkonzept“ >> 2.000 €



Ihr bekommt - wenn ihr wollt - Unterstützung bei der Vorbereitung eures
Pitches über unser optionales Pitchtraining!

**Pitchtraining
am 11. Juni 2026**



Ihr könnt euch auf ein super Event an einer Top-Location freuen!
Am Vormittag findet das Pitch-Event vor der Jury statt,
am Nachmittag die Preisverleihung mit Food, Drinks und Networking!

**Pitchevent + Preisverleihung
am 18. Juni 2026**



**Alle Details zur IDEAchallenge 2026, jede Menge Antworten auf FAQs sowie Rückblicke zu den
bisherigen IDEAchallenges findet ihr unter www.th-rosenheim.de/ideachallenge. Auf geht's!**



JETZT ANMELDEN | Mind Makers Masterclass WiSe 26/27

Die Mind Makers Masterclass geht im Wintersemester 2026/2027 in die erste Runde!

Die Mind Makers Masterclass ist das brandneue Zertifikatsprogramm des Gründungshub Oberbayern! Über zwei Semester hinweg bietet dir unsere Masterclass einen einzigartigen Raum zum Ausprobieren und Wachsen. Du lernst unternehmerisch zu denken, entdeckst wie Innovationen entstehen und setzt deine Ideen gemeinsam mit interdisziplinären Teams um.

In drei aufeinander aufbauenden Modulen durchläufst du den gesamten Weg von der Idee bis zum ersten Produkt:

- Trend Research – Erkenne, wohin sich Märkte und Gesellschaft entwickeln
- Entrepreneurship & Business Development – Lerne, wie aus Ideen tragfähige Geschäftsmodelle werden
- Startup Prototyping – Entwickle, teste und präsentiere dein eigenes Produkt

Ob als zukünftige Gründerin oder Gründer, im Unternehmen oder als treibende Kraft für Veränderung – hier bekommst du das Know-how, das dich wirklich weiterbringt.



**Du studierst in Oberbayern und willst Teil der ersten Kohorte sein?
Dann bewirb dich von 26.04. - 30.06.2026! Alle Details findest du [hier](#).**



Full House beim Gründungsstammtisch #6 des Rosenheimer Netzwerks „Gründen.Einfach machen!“ - dieses Mal ausgerichtet vom ROCKET.

Unter dem Motto „Networking like a PRO“ kamen über 50 Teilnehmende zusammen – von Studierenden über Gründerinnen und Gründer bis hin zu Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft. Veranstaltungsort waren die inspirierenden Räumlichkeiten der QAware GmbH in der Alten Papierfabrik.

Den Auftakt machte Annika Meier (Gründungshub Oberbayern, TH Rosenheim) mit praxisnahen Einblicken in erfolgreiches Netzwerken. Ihre wichtigsten Impulse:

- Dein Netzwerk ist dein Talentpool
- Begeisterung verbindet – finde heraus, was dein Gegenüber antreibt
- Netzwerke sind ein zentraler Motor für Ideen und Innovation

Im Anschluss wurde direkt umgesetzt, was zuvor vermittelt wurde: Bei Snacks und Getränken wurde intensiv genetzt, neue Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht – ganz im Sinne des Abends: NETWORKING x3

Ein herzliches Dankeschön an die QAware GmbH für die großartige Location und die großzügige Unterstützung! Danke auch an alle Teilnehmenden, die den Abend mit Leben gefüllt und einmal mehr gezeigt haben, wie wertvoll eine starke Gründungs-Community ist.

Schon vormerken: der nächste Gründungsstammtisch findet am 19.05. statt – wir freuen uns auf euch! Alle Infos wie immer auf unserer [Eventseite](#)!



Das Rosenheimer Netzwerk Gründen. Einfach Machen! mit seinen 12 Partnern bietet für alle Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen in der Region Orientierungshilfen, zeigt Chancen und Perspektiven auf, vermittelt Wissen und Skills, begleitet fachkundig und lädt zum Austausch unter Gleichgesinnten ein. Die TH Rosenheim mit dem Gründungszentrum ROCKET ist ein Partner dieses Netzwerks.



OUT OF THE BOX | SKINNOVATION 2026

1000 Teilnehmende, 50 Speaker, 150+ Startups, 100+ Investoren ... und eine Kick-off Yogasession auf 2.500m Höhe mit Gondelblick.

Die SKInnovation 2026 fand im März 2026 in Innsbruck sowie im Skigebiet Axamer Lizum statt. Das Event gilt als eines der innovativsten Startup-Festivals Europas und verbindet Business, Networking und Wintersport auf einzigartige Weise. Über 1.000 Teilnehmende treffen sich zu Talks, Pitches und Workshops direkt auf der Piste und nehmen an Specials wie „Ski Lift Pitches“ oder Diskussionen in Berghütten teil.

Diese inspirierende Mischung aus Innovation, alpinem Erlebnis und Networking durfte Community Managerin Annika Meier an Tag 1 mit einer Kick-off Yogasession auf 2.500m Höhe begleiten, um Körper und Geist auf das Event vorzubereiten.



Bild: SKINNOVATION Team



Wir sind begeistert, was das Startup Ökosystem alles zu bieten hat und sind stolz, Teil dieser Community zu sein!



Erfolgreiche Premiere der Startup Arena an der TH Rosenheim: Vier Start-ups, starke Impulse und wertvoller Austausch

Rund 70 Teilnehmende kamen zur Startup Arena am Campus Rosenheim zusammen – und das trotz bestem Biergartenwetter. “SPOTLIGHT ON powered by WIRO” brachte in Kooperation mit dem ROCKET vier spannende Startups auf die Bühne und schuf einen inspirierenden Abend rund um Gründung, Unternehmertum und echte Founder Stories.

Mit dabei waren BotCraft, DeepSynergy.AI, Neuramancer AI Solutions GmbH und ScaliRo GmbH. In ihren Impulsvorträgen gaben die Gründerinnen und Gründer ehrliche Einblicke in ihren Weg von der Idee zum Startup, sprachen über Herausforderungen im Aufbau ihrer Unternehmen und teilten wertvolle Learnings aus der Praxis.

Im Anschluss entwickelte sich eine angeregte Podiumsdiskussion zwischen den vier Startups und Vizepräsidentin Stephanie Kapitza, in der zentrale Themen aus den Vorträgen vertieft und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wurden. Auch das Publikum nutzte die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Speakerinnen und Speakern in den Austausch zu gehen. Abgerundet wurde der Abend noch durch angeregtes Networking.

Ein besonderer Dank geht an die Studierenden von WIRO der TH Rosenheim für die hervorragende Organisation und Durchführung des Events. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Startup Arena zu einem rundum gelungenen Abend wurde.



Save the Date: am 20. Mai ist das nächste Event geplant.



SAVE THE DATE | Unser Eventprogramm

Jetzt vormerken!



ROCKET

- 24.04. - 26.04.2026 | LIVE: Mind Makers Weekend des Gründungshub Oberbayern - AUSGEBUCHT
- 24.04.2026 | LIVE: Gründungsfestival Traunstein
- 08.05. - 10.05.2026 | LIVE: STARTUP CAMP im Heutal
- 19.05.2026 | LIVE: Gründungstammtisch #7 des Netzwerks “Gründen. Einfach machen!”
- 17.06.2026 | LIVE: STARTUP FESTIVAL Stellwerk18
- 18.06.2026 | LIVE: IDEACHALLENGE Pitchevent & Preisverleihung



- Veranstaltungen noch in Planung



Aktuelle Infos und Anmeldemöglichkeiten zu unseren Veranstaltungen findet ihr unter www.th-rosenheim.de/rocket/events





IMMER UP TO DATE | Unsere Kanäle




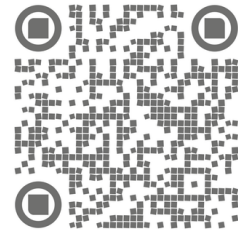
Wir sind für euch da, wenn`s um die Themen Gründung & Entrepreneurship geht - meldet euch bei uns unter rocket@th-rosenheim.de oder haltet euch auf dem Laufenden über einen unserer Kanäle!




ALLES zum ROCKET
www.th-rosenheim.de/rocket



UPtoDATE mit
ROCKET @ Instagram!
 [rocket_throsenheim](https://www.instagram.com/rocket_throsenheim)



inKONTAKTbleiben mit
ROCKET @ LinkedIn!
 [rocket-throsenheim](https://www.linkedin.com/company/rocket-throsenheim)

Bis zum nächsten Mal!
Euer ROCKET Team



Stephanie
Leitung



Sarah
Leitung



Julia S.
Startup Coach



Robert
Startup Coach



Julia G.
Marketing



Annika
Community
Management



Michael
Entrepreneurship-
Lehre



Tobias
ROLIP



Tamina
sHk



Ihr erhaltet unseren Newsletter, da ihr euch dafür via Event- oder Newsletter-Anmeldetool angemeldet habt. Ihr könnt ihn jederzeit abbestellen unter rocket@th-rosenheim.de